

LIT E R A T O R

MICHAEL LENTZ

PROGRAMM

MONTAG, 9. DEZEMBER, 18.00

Universität zu Köln, Neuer Senatssaal

GRUSSWORT

Axel Freimuth, Rektor der Universität zu Köln
Günter Blumberger, Direktor des Internationalen
Kollegs Morphomata

POETIKVORLESUNG

Michael Lentz: Wie es ist. Schreiben als Sterben
bei Samuel Beckett

DONNERSTAG, 12. DEZEMBER, 14.00–17.00

Internationales Kolleg Morphomata

LITERARISCHE WERKSTATT

Schreibworkshop mit Michel Lentz für Studierende
der Universität zu Köln (Anmeldung erforderlich
unter: ines.barner[at]uni-koeln.de)

FREITAG, 13. DEZEMBER, 20.00

Rautenstrauch-Joest-Museum, Cäcilienstraße 29-33, Köln

IST KULTUR ÜBERSETZBAR?

Michael Lentz im Gespräch mit den Übersetzerinnen
Sophie Herr und Hu Wei
In Zusammenarbeit mit der Weltlesebühne e.V.
Eintritt: 4 Euro

SAMSTAG, 14. DEZEMBER, 20.00

Theater der Keller, Kleingedankstraße 6, Köln

GEWALT – KOMIK – TOD

Lesung und Diskussion mit Michael Lentz, Ann Cotten,
Franz Mon, Dagmara Kraus und Valeri Scherstjanoi
Moderation: Rosemarie Tietze
Eintritt: 7 Euro

DOZENTUR FÜR WELTLITERATUR

Michael Lentz wurde vom Internationalen Kolleg
Morphomata als „Literator“, Dozent für Weltliteratur, an
die Universität zu Köln berufen. Als „Litatoren“ be-
zeichnete Goethe Experten für Weltliteratur – Schrift-
steller und Intellektuelle –, die es sich zur Aufgabe ma-
chen, zwischen den Kulturen der Welt zu vermitteln.
Das Internationale Kolleg Morphomata hat hiernach
eine Literaturdozentur benannt, die in den vergangenen
Jahren Daniel Kehlmann (2010), Péter Esterházy
(2011) und Sibylle Lewitscharoff (2012) innehatten.



Michael Lentz

1964 in Düren geboren, ist Schriftsteller, Lautpoet und
Literaturwissenschaftler. Sein Werk wurde mehrfach
ausgezeichnet. Für seinen Text „Muttersterben“ erhielt
er 2001 den Ingeborg-Bachmann-Preis, 2005 wurde
er mit dem Preis der Literaturhäuser ausgezeichnet; sein
Roman „Pazifik Exil“ stand 2007 auf der Longlist für
den Deutschen Buchpreis. Seit 2004 ist Lentz Präsident
der Freien Akademie der Künste zu Leipzig und seit 2006
Lehrstuhlinhaber für Literarisches Schreiben am Deut-
schen Literaturinstitut Leipzig. Zuletzt erschien „Atem
Ordnung Abgrund. Frankfurter Poetikvorlesungen“ (2013).



Franz Mon

1926 in Frankfurt a. M. geboren, ist Dichter und einer
der wichtigsten Vertreter der Konkreten Poesie in
Deutschland. Mon studierte Germanistik, Geschichte
und Philosophie und arbeitete seit 1956 als Verlagslek-
tor. Bis 2000 lehrte Mon im Bereich Graphik/Design in
Kassel, Karlsruhe und Offenbach a. M. 2003 erhielt er
die Goethe-Plakette der Stadt Frankfurt a. M. Zu seinen
wichtigsten Werken gehören neben Hörspielen, Essays
und Collagen u.a. der Lyrikband „artikulationen“ (1959),
„herzzerö“ (1967), „Nach Omega undsoweiter“ (1992)
sowie „Freiflug für Fangfragen“ (2004). Zuletzt erschien
„Zufucht bei Fliegen“ (2013).



Dagmara Kraus

1981 geboren in Wrocław, Polen, ist Lyrikerin und Über-
setzerin. Sie studierte Komparatistik und Kunstgeschichte
in Leipzig, Berlin und Paris und Literarisches Schreiben
am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Seit 2008 veröf-
fentlicht sie Gedichte in Zeitschriften und Anthologien.
2012 erschien ihr erstes Buch „kummerang“. Dagmara
Kraus wurde mit dem Prosanova-Publikumspreis 2008
und dem GWK-Förderpreis 2010 ausgezeichnet. Zuletzt
erschien „kleine grammaturgie“ (2013).



Ann Cotten

1982 geboren in Iowa, lebt seit 1987 in Wien, seit 2006
in Berlin. Sie studierte Germanistik, ihr erstes Buch
„Fremdwörterbuchsonette“ erschien 2007 bei Suhrkamp.
Für ihr Debüt wurde Ann Cotten mit dem Reinhard-
Priessnitz-Preis ausgezeichnet, 2008 erhielt sie den
Clemens Brentano Förderpreis für Literatur der Stadt
Heidelberg. 2010 erschien „Florida-Räume“ und 2013
der Erzählungsband „Der schauernde Fächer“ sowie
„Hauptwerk. Softsoftporn“.



Valeri Scherstjanoi

1950 in Sagiz, Kasachstan, geboren, ist Lautpoet und
Hörspielautor. Er studierte Germanistik und Literatur-
wissenschaft in Krasnodar, Russland, übersiedelte 1979
in die DDR und lebt bis heute in Berlin. Ab 1983 ent-
standen seine ersten Lautgedichte; auf internationalen
Festivals gibt Valeri Scherstjanoi seit 1989 Lautkonzerte
mit eigenen und fremden Gedichten. Er ist Erfinder des
„Scribentismus“, einem lautpoetischen Notationssystem,
und war wiederholt Gastprofessor, unter anderem am
Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Zu seinen wichtigs-
ten Werken gehören „lauter scherben“ (2008), „Mein
Futurismus“ (2011), „partitions scribentiques“ (2013).

INFO

Universität zu Köln
Center for Advanced Studies
Internationales Kolleg Morphomata
Universität zu Köln
Albertus-Magnus-Platz
50923 Köln

Besucheradresse:
Weyertal 59 (Rückgebäude)
50937 Köln

Telefon +49 (0)221 470-1292
Fax +49 (0)221 470-1296
ik-morphomata@uni-koeln.de
www.ik-morphomata.uni-koeln.de

Ansprechpartnerin:
Ines Barner
(ines.barner[at]uni-koeln.de)